

**Protokoll des Familienforums mit Diözesanfamilienrat
am 30. März 2019
im Burkardushaus/Würzburg**

„Entspannt erziehen. Geht das überhaupt?“

Anwesend: Liste der Teilnehmer Studienteil (Vormittag) (Anlage 1)
 u. Liste der Teilnehmer Konferenzteil (Nachmittag) (Anlage 2)
Entschuldigt: Liste der Entschuldigten (Anlage 3)

TOP 1 Begrüßung der Delegierten und Gäste

Ruth Lerch als stellvertretende Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden.

Lucia Lang-Rachor beginnt den geistlichen Einstieg mit einem gedanklichen Experiment. Wann wird aus der dunklen Nacht Tag? Uhrzeit? Sonnenstand?

Morgen ist „Laetare“ - Freut euch! Nach der Hälfte der Fastenzeit mischt sich weiß ins Dunkel. Ein gemeinsames Gebet rundet den geistlichen Impuls ab.

Ruth Lerch stellt die Kinderbetreuer*innen vor, Yannick Schober und Johanna Schwab. Die anwesenden Kinder werden zum Kinderprogramm verabschiedet.

Das Tagesprogramm wird vorgestellt.

Sie bedankt sich bei den Anwesenden und betont, dass der Familienbund es als Zeichen der Wertschätzung sehe, wenn bei Verhinderung die Teilnahme abgesagt werde.

Einführung ins Thema „Entspannt erziehen. Geht das überhaupt?“ - der Familienbund ist gut vernetzt und selbst gut aufgestellt in den Themen, die Familien brauchen. Seit 2004 gibt es z.B. das Programm „KESS erziehen“. Kess bedeutet kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert.

Top 2 „Entspannt erziehen. Geht das überhaupt?“

Ruth Lerch stellt die Referent*innen des Vormittags vor:

- Christof Horst, Institutsleitung

Kess-erziehen-Institut für Personale Pädagogik, AKF Bonn,

- Elisabeth Amrhein; Ausbilderin für Kess-ReferentInnen verschiedener Kess-Formate, Bildungsreferentin beim Familienbund mit dem Schwerpunkt „Kess-erziehen“

Elisabeth Amrhein und Christof Horst führen mit einem Rollenspiel ins Thema ein.

Impulsfragen an die anwesenden Gäste „Was genießt du an der Erziehung der Kinder?“ - z.B. Kinder können herrlich Zeit vergessen, gemeinsam Zeit verbringen, gemeinsam arbeiten.

„Perspektivwechsel“ – Aufforderung an die Tischgruppen, sich auszutauschen. Geht „entspannt erziehen“ überhaupt?

Die ReferentInnen erarbeiteten gemeinsam mit den TeilnehmerInnen anhand eines Impulsreferats, über verschiedene Tischgruppen-Gespräche, Partnerübungen und Plenumsdiskussionen die Themen Auf Kess-erziehen als Bildungsangebot des FDK im Bereich Erziehung wird noch einmal hingewiesen.

Ruth Lerch bedankt sich bei den Referent*innen.
Michael Kroschewski lädt alle auch zum Nachmittagsprogramm ein.

Vor dem Mittagessen gestaltet Manfred Köhler als Tischgebet mit allen Anwesenden das Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ als Kanon.

Mittagessen

TOP 3 Diözesanfamilienrat - Konferenzteil

Michael Kroschewski begrüßt die Anwesenden und die „Neuankömmlinge“, die am Vormittag noch nicht anwesend waren, besonders Kerstin Celina (Landtagsabgeordnete der Grünen, Sprecherin für Sozialpolitik und Inklusion) und Gabi Flügel (Geschäftsführerin Diözesanbüro Aschaffenburg).

Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes

von Michael Kroschewski:

Der Familienrat ist mittlerweile eine Kombination aus Familienforum am Vormittag und Familienrat am Nachmittag. Zukünftig wird es hoffentlich noch besser gelingen, auch junge Familien zur Teilnahme am Familienrat zu motivieren.

- Aktivitäten des Bundesverbandes.

Momentan sind Wohnungsnot und Kindergeld/-förderung Hauptthemen des Bundesverbandes.

Die politische Arbeit ist mühselig – Das Rentenkonzept der Kath. Verbände (existiert seit 2005) wurde neulich von der AFD aufgegriffen - das kath. Konzept basiert auf Solidarität, wofür die AFD nicht bekannt ist.

Anträge müssen vereinfacht werden. z.B. Bildungs- und Teilhabepaket – dafür macht sich der Familienbund stark.

Auch Beitragsfreiheit (Gute Kita-Gesetz) ist eher undurchdacht, Die Mittel wären seiner Meinung nach sinnvoller investiert, wenn die Qualität der Bildung verbessert wird.

- Verschiedene Schlossgespräche, unter anderem eines mit Finanzstaatssekretär Jens Spahn, haben stattgefunden.
- Familiensonntag an Kiliani: Im letztem Jahr fand er erstmals am Domvorplatz und Kiliansplatz statt. Auch dank der guten Rahmenbedingungen war das Fest erfolgreich.

Mit dem neuen Format konnten Familien erreicht werden, die sonst nicht an kirchlichen Veranstaltungen teilgenommen hätten.

- Familienfreizeiten waren ebenfalls Thema im Familienbund. Aufwand und Wirkung standen in der Vergangenheit nicht mehr im Verhältnis, deshalb gab es diese Angebote nun einige Zeit nicht mehr. Neues Angebot werden schrittweise erprobt: 2019 Großfamilienferien als neues Format ist ausgebucht (7 Familien mit 41 Personen).
- Zuschüsse und Richtlinien für religiöse Familienbildung wurden überarbeitet.
- Dankeschön-Tag für Referent*innen alle zwei Jahre – als Danke und als gleichzeitige Einbindung in den Verband.
- Kinderwahlrecht – Wahlrecht für alle ist durch, aber Menschen bis zum 18. Lebensjahr dürfen noch immer nicht wählen. Es gab viele schöne Veranstaltungen zum Thema, konnte aber in den letzten zwei Jahren nicht mehr so verfolgt werden wie eigentlich nötig.
- Internetforum für Familien mit Kindern mit Behinderung, intakt.info – Ministerium fördert den Umbau der Homepage. Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase.
- Pilgerfahrt der Generationen (Lourdes mit 850 Menschen). Derzeitiger Infostand: Kann so wegen finanzieller Mittel des Bistums vorerst nicht mehr stattfinden. Michael Kroschewski betont, dass er sich als Teilnehmer mitreißen lassen hat von der Riesengemeinschaft, der Stimmung, Spiritualität bei bester Laune.
- Organisations- und Entwicklungsprozess brachte neue Struktur und neue Satzung. Teilweise mutiger Prozess, aber eine echte Chance auf positive Veränderung.
- Angebote für Familien gibt es sehr viele. Der Familienbund vermittelt aber in Abgrenzung mit seinen Angeboten auch Werte und Einsatz für politische Ziele – z.B. Väterzeit muss politisch gestärkt werden.

Michael Kroschewski bedankt sich zum Schluss für die 4 Jahre der effektiven Zusammenarbeit bei allen Beteiligten und der Geschäftsstelle und betrachtet auch für die kommenden vier Jahre die Arbeit des Familienbundes als unersetzlich.

Fragen aus dem Publikum an den Familienbund:

Frage: Wurden bei der Überarbeitung der Satzung die drei Bereiche Bildung, Politik, Pastoral im Blick behalten?

Antwort: Im Verlauf des Prozesses wurde der Bereich Spiritualität als etwas angesehen, was permanent in die Arbeit einfließt und Grundlage unseres Handelns ist. Deshalb wurde der Bereich nicht mehr eigens benannt.

In der überarbeiteten Satzung wurde das Leitbild ausgeklammert. Dies ist noch Auftrag für den neuen Vorstand.

Frage: Nimmt der Familienbund auch die „gescheiterten Familien“ in den Blick? Stichpunkt z.B. Wechselmodell? Gibt es auch Angebote für geschiedene Familien?

Antwort: Der Familienbund hat offenen Blick auf Partnerschaft. Wir haben daher Angebote, dass Partnerschaft gelingen kann. Wir setzen uns aber auch politisch dafür ein, dass Familien gerecht behandelt werden, in denen eine Beziehung gescheitert ist. Darüber hinaus gibt es auch Angebote der Diözese für Alleinerziehende.

Frage: Kann Familie als Begriff auch für gleichgeschlechtliche Partnerschaften gesehen werden? Kerstin Celina bittet darum, auch das mehr in den Blick zu nehmen.

Antwort: Klare Positionierung von Seiten der Kirche gibt es nicht. Der Familienbund Würzburg findet wichtig, dass Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. , Dies schließt gleichgeschlechtliche Beziehungen mit ein.

Natürlich stehen z.B. EPL-/KEK-Kurse auch für gleichgeschlechtliche Beziehungen offen (hierzu liegt auch ein Vorstandsbeschluss vor).

Frage: Sorge um seelische Gesundheit von Kindern/Jugendlichen soll auf allen Ebenen passieren. Kümern nicht nur um Altfälle, sondern um echte Prävention – Handeln der Kirche muss transparenter werden. Dieses Feld sollte auch vom Familienbund „beackert“ werden.

Antwort: Vieles an gutem Willen wird seit Jahren übersehen – Präventionsbeauftragte der Kirche gibt es seit vielen Jahren.

Kerstin Celina hat viele Kontakte zu „alten“ Missbrauchsfällen in den Kirchen – Sie hält Aufklärung für notwendig. Schweigen auf allen Ebenen macht die Leute kaputt, also müssen auch die „alten Sachen“ geklärt werden.

Martin Pfriem, Präventionsbeauftragter für das Bistum Würzburg, meldet sich zu Wort. Seit 2010 gibt es Ansprechpersonen außerhalb des kirchlichen Dienstes. Es gibt Verfahren der Aufarbeitung mit Staatsanwaltschaft und Präventionskurse gegen sexuelle Gewalt, wovon alleine heute zwei Kurse stattfinden, um zu sensibilisieren.

Diözesanrat hat letzte Woche Beschluss verabschiedet – Strafantrag zukünftig auch bei Vertuschung. Es ist Thema auf allen Ebenen.

Zuhören und hinhören ist ebenfalls wichtig. Familienbund tut z.B. mit „KESS erziehen“ sehr viel dazu, um Prävention zu leisten. Statistisch müssen Kinder sieben bis acht Anläufe machen, bis sie gehört werden. Im Kess-Kurs wird Achtsamkeit vermittelt.

Weiteres:

Frau Czech, Vorstandsmitglied des Diözesanrates, berichtet von der Sitzung des Diözesanrates: Thema der letzten Sitzung waren Haushalt und Finanzen der Diözese. Generalvikar und kommissarischem Finanzdirektor standen für Fragen der Delegierten zur Verfügung. Am Samstag nahm erstmals der neue Bischof teil. Er berichtete von den Dekanatsbesuchen (die Hälfte abgeschlossen mit erstem Zwischenfazit). Ferner wurden folgende Anträge behandelt:

- Jugendverbandsarbeit Option für die Zukunft
- „Wir für Europa“ zur Beteiligung an der Europawahl
- Schutz des Sonntags

Michael Kroschewski tritt heute nicht mehr zur Wahl an, weil er das Amt des Vorsitzenden seit gut 12 Jahren mit viel Zeiteinsatz und viel Spaß und Energie ausgefüllt hat. Er empfindet jetzt neue Personen als ziel- und hilfreich für den Familienbund und hat selbst jetzt auch andere Aufgaben.

Er bietet dem neuen Vorstand auch seine Unterstützung an.

Neuwahl des Diözesanvorstandes

Siehe Wahlprotokoll (Anhang, Anlage Nr. 4)

Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder

Ralf Reichert macht an alle Anwesenden das Angebot einer unverbindlichen „Hospitanz“ im Vorstand – DANKE an Monika Franz mit Blumenstrauß, die gut 10 Monate „hospitiert“ und mitgearbeitet hatte.

Ausführliches Danke mit Ehrungen an Ruth Lerch und Sabine Geutner sowie Standing Ovations für Michael Kroschewski.

Michael Kroschewski bedankt sich für eine gute Zeit und entschuldigt sich gleichzeitig für das, was vielleicht nicht so gut lief.

Informationen aus dem Familienbund

Elisabeth Amrhein weist auf die Broschüre des Familienbundes hin – liegen zur Mitnahme aus.

Als Contrapunkt zum Vorstand, der heute berechtigt im Mittelpunkt steht: Claudia Nowak sendet dickes Dankeschön an Geschäftsstelle, die die Referent*innen stets hilfsbereit unterstützt.

Michael Kroschewski schließt sich an, betont, dass das Team gut zusammengearbeitet hat während der Ausfallzeit des geschäftsführenden Bildungsreferenten.

Manfred Köhler schließt die Sitzung und lädt zur Teilnahme am Gottesdienst ein. Lucia Lang-Rachor beschließt, den Gottesdienst aufgrund der fortgeschrittenen Zeit auf einen kurzen Segen und gemeinsames Innehalten zu beschränken.

Der nächste DFR findet am 9.11.2019 statt.

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

Daniela Biener
Bildungsreferentin

Dietmar Schwab
stellvertretender Vorsitzender FDK

Anlage 1: Teilnehmer Studienteil (Vormittag)

Nr.	Name Vorname	Wohnort	Funktion
1	Amrhein Elisabeth		Bildungsreferentin
2	Amthor Sylvia	Würzburg	Dekanatsehe- u. familienseelsorgerin
3	Baumeister Brigitte	Zellingen	
4	Bedenk Antonia	Schonungen	
5	Bedenk Helmut	Schonungen	
6	Biener Daniela		Bildungsreferentin
7	Böld Christine	Theilheim	
8	Brath Agnes	Bad Kissingen	
9	Emmerich Markus	Bessenbach	
10	Erdmann Theresia	Aschaffenburg	KAB
11	Franz Alexander	Hausen	
12	Franz Monika	Hausen	Hospitantz Vorstand FDK
13	Gellner Andrea	Steinfeld	
14	Gellner Thomas	Steinfeld	
15	Geutner Sabine	Obernburg	Vorstand FDK
16	Hann Edeltraud	Mömlingen	Frauenbund
17	Hann Detlef	Mömlingen	
18	Horst Christof	Bonn	Referent
19	Kleinschnitz Annette		Geschäftsstelle
20	Klaus Ingo	Wonfurt	Vorstand
21	Köhler Manfred		geschäftsf. Bildungsreferent
22	König Elke	Würzburg	
23	Körner Birgit	Karlstadt	
24	Kroschewski Michael	Marktheidenfeld	Vorsitzender Familienbund
25	Lang-Rachor Lucia		Diözesanehe-u.familienseelsorgerin
26	Lerch Ruth	Helmstadt	Vorstand
27	Meyer-Ahlen Dr. Stefan	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
28	Nowak Claudia	Wonfurt	
29	Ott Eva-Maria	Gerolzhofen	zugewählte Persönlichkeit
30	Reichert Ralf	Schneeberg	Vorstand
31	Reinhart Angelika	Haßfurt	
32	Römisch Christiane	Marktheidenfeld	zugewählte Persönlichkeit
33	Römisch Thomas	Makrtheidenfeld	Kolping
34	Roos Jutta	Burggrumbach	

35	Rotter-Wypchol Martina	Kleinwallstadt	
36	Schäfer Cornelia	Würzburg	Dekanatsehe- u. familienseelsorgerin
37	Scheller Robert	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
38	Schmalzl Klaus	Ochsenfurt	zugewählte Persönlichkeit
39	Schober Simone		Bildungsreferentin
40	Scholl Erhard	Kolitzheim	zugewählte Persönlichkeit
41	Schraut Sigrid		Geschäftsstelle
42	Schuberth Maria	Hammelburg	BDKJ
43	Schwab Dietmar	Hettstadt	Vorstand
44	Schwierczek Mechtild	Gerbrunn	
45	Siedler Cornelia	Würzburg	
46	Stürmer Verena	Steinfeld	
47	Wagner Alfred	Rimpar	Ehrevorsitzender FDK
48	Wießler Judith	Waldbrunn	
49	Zimmer Detlef	Zeil	
50	Zimmer Sabine	Zeil	

Anlage 2: Teilnehmer Konferenzteil (Nachmittag)

Nr.	Name Vorname	Wohnort	Funktion
1	Amrhein Elisabeth		Bildungsreferentin
2	Amthor Sylvia	Würzburg	Dekanatsehe- u. familienseelsorgerin
3	Baumeister Brigitte	Zellingen	
4	Biener Daniela		Bildungsreferentin
5	Brath Agnes	Bad Kissingen	
6	Celina Kerstin	Kürnach	zugewählte Persönlichkeit
7	Czech Andrea	Biebelried	Diözesanrat
8	Danková Sybille	Werneck	zugewählte Persönlichkeit
9	Eitzenberger Petra	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
10	Emmerich Markus	Bessenbach	
11	Erdmann Theresia	Aschaffenburg	KAB
12	Fella Wolfgang	Gemünden	
13	Franz Alexander	Hausen	
14	Franz Monika	Hausen	Hospitanz Vorstand FDK
15	Flügel Gabi	Höchberg	
16	Geutner Sabine	Obernburg	Vorstand FDK

17	Göpfert Sabrina	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
18	Hann Edeltraud	Mömlingen	Frauenbund
19	Hann Detlef	Mömlingen	
20	Hauck Markus	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
21	Keller Bernd	Bad Kissingen	Dekanatsehe- u. familienseelsorger
22	Kleinschnitz Annette		Geschäftsstelle
23	Klaus Ingo	Wonfurt	Vorstand FDK
24	Köhler Manfred		geschäftsf. Bildungsreferent
25	Kober-Weikmann Andrea	Würzburg	Bereichsleiterin HA 2
26	Kroschewski Michael	Marktheidenfeld	Vorsitzender FDK
27	Kroschewski Christine	Marktheidenfeld	
28	Lang-Rachor Lucia		Diözesanehe- u. familienseelsorgerin
29	Lerch Ruth	Helmstadt	Vorstand FDK
30	Meyer-Ahlen Dr. Stefan	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
31	Nowak Claudia	Wonfurt	
32	Ott Eva-Maria	Gerolzhofen	zugewählte Persönlichkeit
33	Pfriem Martin	Hettstadt	zugewählte Persönlichkeit
34	Reichert Ralf	Schneeberg	Vorstand FDK
35	Römisch Christiane	Marktheidenfeld	zugewählte Persönlichkeit
36	Römisch Thomas	Makrtheidenfeld	Kolping
37	Rotter-Wypchol Martina	Kleinwallstadt	
38	Schäfer Cornelia	Würzburg	Dekanatsehe- u. familienseelsorgerin
39	Scheller Robert	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
40	Schmalzl Klaus	Ochsenfurt	zugewählte Persönlichkeit
41	Schober Simone		Bildungsreferentin
42	Scholl Erhard	Kolitzheim	
43	Schraut Sigrid		Geschäftsstelle
44	Schuberth Maria	Hammelburg	BDKJ
45	Schwab Dietmar	Hettstadt	Vorstand FDK
46	Seufert Anja	Dettelbach	
47	Siedler Cornelia	Würzburg	
48	Wagner Alfred	Rimpar	Ehrenvorsitzender FDK

Anlage 3: Entschuldigt

Nr	Name Vorname	Wohnort	Funktion
1	Albert Monika	Würzburg	zugewählte Persönlichkeit
2	Bausback Winfried	Aschaffenburg	MdL, CSU
3	Dreide Alexandra	Karlstadt	ehem. Mitarbeiterin FDK
4	Eisenacher Artur	Bergtheim	ehem. Geschäftsführer FDK
5	Prof. Dr. Eykmann Walter	Würzburg	berat. Mitgl. Vorstand FDK, KED
6	Höttinger Judith		INTAKT
7	Hüttner Anne	Bad Königshofen	zugewählte Persönlichkeit
8	Kuttenkeuler Simon	Würzburg	berat. Mitgl. Vorstand FDK, KED
9	Legge Anja	Würzburg	ehem. zugewählte Persönlichkeit
10	Linsnbreder Eva-Maria	Kleinrinderfeld	zugewählte Persönlichkeit
11	Metzger Hildegard	Würzburg	Vorstand FDK
12	Petersen Kathi	Schweinfurt	MdL, SPD
13	Rottmann Manuela	Hammelburg	MdB Bündnis 90/Die Grünen
14	Rüth Berthold	Eschau	MdL, CSU
15	Rubenberger Florian		INTAKT
16	Ruhsert Barbara	Schwarzach	ehem. Mitarbeiterin FDK
17	Spenkuch Roswitha	Würzburg	ehem. Mitarbeiterin FDK
18	Türk Gertrud	Rottendorf	SA Familienpolitik
19	Wagner Dieter	Bergtheinfeld	Wahlausschuss

Anlage 4: Wahlprotokoll
VORSTANDSWAHLEN DFR I/2019

Kandidatenliste:

1. Vorsitzende/r	-----
stellv. Vorsitzende/r	Dietmar Schwab
stellv. Vorsitzende/r	Cornelia Siedler
weiteres Vorstandsmitglied	Ralf Reichert
weiteres Vorstandsmitglied	Markus Emmerich
weiteres Vorstandsmitglied	Anja Seufert
weiteres Vorstandsmitglied	Ingo Klaus

Seitens des Vorstandes werden Kerstin Celina, Markus Hauck und Manfred Köhler zur Durchführung der Wahl (Wahlausschuss) vorgeschlagen. Alle drei KandidatInnen erklären ihre Bereitschaft und führen die Wahl durch.

1. WahlleiterIn

Der Wahlausschuss benennt Manfred Köhler zum Wahlleiter.

2. Einführung in die Wahl:

Der Wahlleiter führt in die Wahlen ein. Die Aufgaben des Vorstands sind in Artikel IV des gültigen Status geregelt:

Auszug aus dem Statut des FDK vom 21.04.2018

Artikel IV – Der Diözesanvorstand

(1) *Der Diözesanvorstand ist das ständige Führungsorgan des Familienbundes.*

Er ist für die Durchführung der Aufgaben und die Erreichung der Ziele des Familienbundes verantwortlich.

Dabei wird er von der Geschäftsstelle mit den hauptamtlichen Referenten/-innen unterstützt.

Er setzt sich aus stimmberechtigten Mitgliedern und Mitgliedern mit beratender Stimme zusammen.

(2) *Stimmberechtigte Mitglieder sind:*

a) *der/die erste Vorsitzende*

b) *zwei gleichberechtigte zweite Vorsitzende*

c) *vier weitere Vorstandsmitglieder*

d) *der Geistliche Beirat, der auf Vorschlag des Diözesanvorstandes vom Ortsordinarius ernannt wird.*

Die Wahl der Vorstandsmitglieder nach (2a) bis (2c) erfolgt in geheimer Wahl durch den DFR (vgl. Art. III (3c))

Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes nach (2a) bis (2c) erfolgt für den Rest der Amtszeit eine Nachwahl bei der nächsten Tagung des DFR.

(3) *Beratende Mitglieder sind ...*

(4) *Die Amtszeit des Diözesanvorstandes nach (2a) – (2c) sowie (3e) und (3f) beträgt vier Jahre. Sie endet mit der Neuwahl des Vorstandes.*

(5) *Wählbar ist, wer einer christlichen Kirche angehört und seinen ständigen Wohnsitz innerhalb der Diözese hat.*

(6) *Der/die erste Vorsitzende vertritt den Familienbund nach innen und nach außen. Er/sie lädt zu den Sitzungen des DFR und des Diözesanvorstandes ein.*

Er/sie wird im Verhinderungsfall von einem/einer zweiten Vorsitzenden vertreten.

...

3. Feststellung der Stimmberechtigung

Gemäß Art. III (3c) des Statuts ist die Stimmberechtigung definiert.

Anwesende Stimmberechtigte:

45

4. Erläuterung zum Wahlmodus und Beschlussfassung

Art. IV Abs. 2d, Satz 1:

Die Wahl der Vorstandsmitglieder nach (2a) bis (2c) erfolgt in geheimer Wahl durch den DFR, (vgl. Art. III (3c))

Das Statut schreibt außer der geheimen Wahl keinen weiteren Wahlmodus vor. Der Wahlleiter schlägt vor, die Wahl in drei Wahlgängen (1. Vorsitzende/r; zwei stellv. Vorsitzende; vier weitere Vorstandsmitglieder) durchzuführen und bittet die Versammlung um Zustimmung.

Ergebnis: 45 ja 0 nein 0 Enth.

5. Wahlen

a. 1. Vorsitzende/r:

Der Wahlleiter eröffnet die Kandidat*innenliste:

1. Vorsitzende/r -----

Dem Vorstand liegen keine Wahlvorschläge für dieses Amt vor. Von der Versammlung wird kein*e Kandidat*in vorgeschlagen

Der Wahlleiter schließt die Kandidat*innenliste.

Somit bleibt das Amt der/des 1. Vorsitzenden vorerst vakant. Im DFR Herbst 2019 muss diesbezüglich eine Nachwahl anberaumt werden. Der Wahlleiter bittet die Anwesenden, entsprechend zu prüfen, sich selbst für das Amt zur Verfügung zu stellen oder geeignete Personen vorzuschlagen.

b. Stellvertretende/r Vorsitzende/r:

Zu wählen sind 2 gleichberechtigte stellvertretende Vorsitzende. Der Wahlleiter eröffnet die Kandidat*innenliste.

Dem Vorstand liegen zwei Wahlvorschläge für diesen Wahlgang vor:

Dietmar Schwab

Cornelia Siedler

Weitere Vorschläge aus der Versammlung: keine

Der Wahlleiter schließt die Kandidat*innenliste.

Nach einer Befragung durch den Wahlleiter erklären die vorgeschlagenen Kandidat*innen, dass sie für eine Kandidatur zur Verfügung stehen.

Die Kandidat*innen stellen sich vor:

Cornelia Siedler: Kinder 5, 10 und 12, kann jetzt Zeit aufbringen, hat von klein auf Kontakt zum FDK gehabt, z.B. als Teilnehmerin auf Franziskushöhe. Ist aktiv in Pfarrei Heidingsfeld.

Dietmar Schwab: Beamter im Rechnungsprüfungsamt, zwei fast erwachsene Töchter, kann das Amt des Vorstandes empfehlen :-) - steht nur noch für zwei Jahre zur Verfügung

Eine Personalbefragung- und debatte wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Der Wahlleiter erläutert den Wahlmodus:

Es dürfen maximal zwei Stimmen (Ja oder Nein oder Enthaltung) abgegeben werden. Sind mehr als zwei Felder oder zwei Felder bei eine*r Kandidat*in angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

Ergebnis: Dietmar Schwab 40 Stimmen, Cornelia Siedler 43 Stimmen

Gewählt wurden: Dietmar Schwab und Cornelia Siedler.

Die Kandidat*innen nehmen auf Anfrage des Wahlleiters die Wahl an.

c. Weitere Vorstandsmitglieder

Zu wählen sind vier weitere Vorstandsmitglieder. Der Wahlleiter eröffnet die Kandidat*innenliste.

Dem Vorstand liegen vier Wahlvorschläge für diesen Wahlgang vor:

Markus Emmerich, verh. 3 Kinder, 13, 10 und 5 Jahre alt, Vertriebsleiter bei RaiBa, seit vielen Jahren kirchlich engagiert, Minis, PGR, zweite Amtsperiode Verwaltung, zwei Vereine als Kassier, Schütze, aus Bessenbach, aus losem Kontakt nach Wallfahrt wurde jetzt die Kandidatur

Ingo Klaus, 53, verh., zwei Kinder, seit 2 Perioden schon im Amt, macht gerne weiter. Ist im Ausschuss für Familienpolitik, PGR-Vorsitzender und Gemeinderat, im Außendienst tätig.

Ralf Reichert, Bankkaufmann bei Sparkasse, verh., 3 Kinder, seit 4 Jahren Vorstandsmitglied, 2009 zum ersten Mal im Kontakt über Familienwallfahrt, kam über Sachausschuss in den Vorstand. KESS erziehen, Orgaentwicklungsprozess.

Anja Seuffert, aus Dettelbach, kam über Georg Ruhsert zum Familienbund, ist 40 Jahre alt, hat 8 Monate alten Sohn Elias, EPL-Trainerin, lebt in Patchworkfamilie mit 14 jähriger „Bonustochter“

Weitere Vorschläge aus der Versammlung:

keine ----

Der Wahlleiter schließt die Kandidat*innenliste.

Eine Personalbefragung- und debatte wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Nach einer Befragung durch den Wahlleiter erklären die vorgeschlagenen Kandidat*innen, dass sie für eine Kandidatur zur Verfügung stehen.

Der Wahlleiter erläutert den Wahlmodus:

Es dürfen maximal 4 Stimmen (Ja oder Nein oder Enthaltung) abgegeben werden. Sind mehr als vier Felder oder zwei Felder bei eine*r Kandidat*in angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

Ergebnis:

Markus Emmerich 44 Stimmen

Ingo Klaus 42 Stimme

Ralf Reichert 44 Stimmen

Anja Seuffert 44 Stimmen

Die Kandidat*innen nehmen auf Anfrage des Wahlleiters die Wahl an.

Abschließend bedankt sich der Wahlleiter bei den KandidatInnen, den weiteren Mitgliedern des Wahlausschusses sowie bei der Versammlung für die konstruktive Unterstützung bei der Wahl und übergibt das Wort wieder an den Versammlungsleiter.

Michael Kroschewski gratuliert den 3 neuen Mitgliedern und verteilt Taschen für die Sitzungen. Die anderen Vorstände erhalten einen Bocksbeutel.

Frau Celina gratuliert dem neuen Vorstand und überreicht das Buch „Wie ein Fisch im Baum“ zur Weitergabe als „Wanderbuch“ im Vorstand.

Würzburg,

Für das Wahlprotokoll

Manfred Köhler

Geschäftsführender Bildungsreferent

Wahlvorstand